

II-2981 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. o1o.18o-Parl./73

Wien, am 7. September 1973

1425/A.B.

zu 1410/J.

Präs. am 11. Sep. 1973

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1410/J-NR/73, die die Abgeordneten MELTER und Genossen am 11. Juli 1973 an mich richteten, bühre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Für die ersten Klassen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen im Schuljahr 1973/74 wurden 26.367 Schüler aufgenommen.

ad 2) und 3) Es konnten praktisch alle angemeldeten und die Aufnahmeveraussetzung erfüllenden Schüler aufgenommen werden; am Bundesgymnasium für Mädchen in Bregenz konnte allerdings die Anmeldung von 17 Schülerinnen nicht berücksichtigt werden.

ad 4) Da in Wien, Niederösterreich und Burgenland am 3. und 4.9.1973, in den übrigen Bundesländern am 10. und 11.9.1973 die Wiederholungsprüfungen, Nachtragsprüfungen sowie zum Teil auch Aufnahmsprüfungen in höhere Klassen stattfinden, und die Ergebnisse dieser Prüfung in vielen Fällen die Klassenschülerzahlen beeinflussen, ist eine Beantwortung der Frage hinsichtlich der Überschreitung der gesetzlich festgelegten Klassenschülerhöchstzahl erst nach Abschluß der diesbezüglichen Erhebungen in der zweiten Hälfte September 1973 möglich.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat aufgrund seiner Kompetenzen Mögliche veranlaßt, damit durch Zurverfügungstellung weiterer Kredite die rasche Fortführung der Neubauten in Dornbirn und Feldkirch sichergestellt werden konnte. Ebenso wurde die Beschleunigung der Adaptierungsarbeiten in Vinzentinum in Graz veranlaßt, um eine Bezugsfertigstellung für den Beginn des Schuljahres 1973/74 sicherzustellen. Außerdem wurden die Anträge der einzelnen Landesschulräte bezüglich Anmietungen zusätzlicher Räume zur Unterbringung der anmeldeten Schüler im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen genehmigt. Durch diese Maßnahmen, die insbesondere auf einige neuralgische Punkte konzentriert waren, konnte noch vor Ablauf des Schuljahres 1972/73 die vor allem seitens der Elternschaft verlangte Klärung der Situation herbeigeführt werden.